

RESTAURIERUNGS-PROTOKOLL

(Nr. 148 / 2016)

Der Druck von Text und Zeichnungen erfolgte mit Canon Pixma Pro 9500 Mark II mit UV- und wasserbeständiger pigmentierter farbiger und schwarzer Lucia-Tinte der Firma Canon auf 80g/m² alterungsbeständiges Papier (ISO-Norm 9706, 1994) ohne optische Aufheller. Die Fotos wurden auf Photo Rag Papier (188g/m², 100% Hadern) aus der Digital Fine Art Collection von Hahnemühle in D-Dassau gedruckt. Der Druck hat gemäss Alterungstest (www.wilhelm-research.com) eine Haltbarkeit von über 300 Jahren im Dunkeln. Die Atelier Strebel AG archiviert seit 2014 eine digitale Kopie des Protokolls als PDF/A-1b Dokument. Die archivierten Dokumente werden zusätzlich bei der Firma Datatrust in CH-Oberbüren als Backup gesichert.

Signatur:

P. 1.2.5

Titel:

Bad Schinznach (Grundriss), Baumann 1891

Eigentümer:

Bad Schinznach AG

Bemerkungen:

Von der anfänglich geplanten Montage auf einen Karton wurde im Laufe der Restaurierung abgesehen. Um den Plan sicher und stabil zu lagern, wurde schliesslich die Aufbewahrung in einem Passepartout mit Deckel gewählt.

Konzept der Restaurierung

Die Papierkaschierung soll von der Rückseite des Transparentpapiers abgelöst werden, um die Risse schliessen zu können.

Aus ästhetischen Gründen soll der Plan trocken gereinigt und wenn möglich wässrig entsäuert werden.

Alle Risse und Fehlstellen des Planes sollen geschlossen werden.

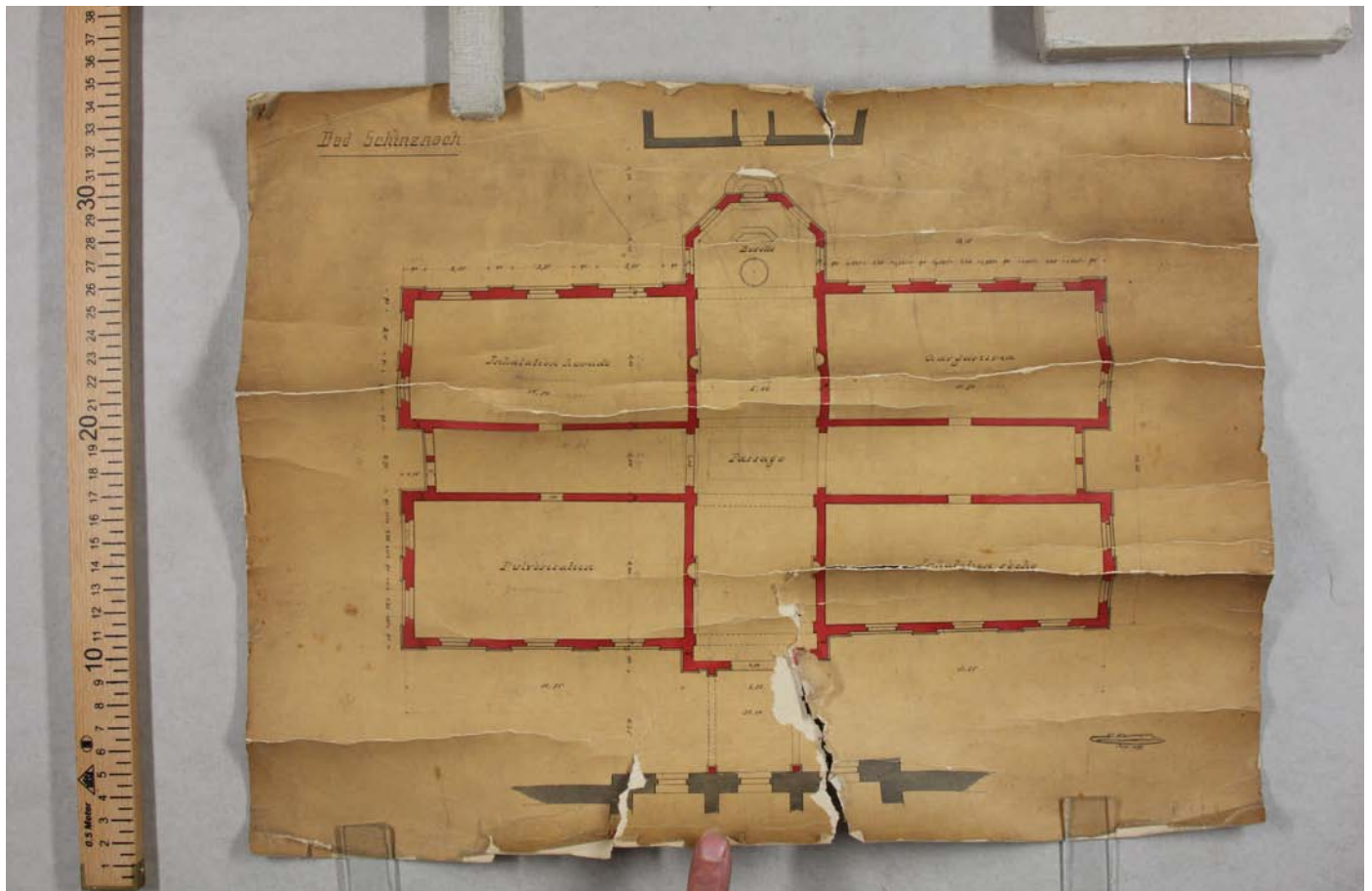
Der Plan soll abschliessend auf einen Karton montiert werden, um ihn zu stabilisieren und zu sichern.

Beginn der Restaurierung: August 2016

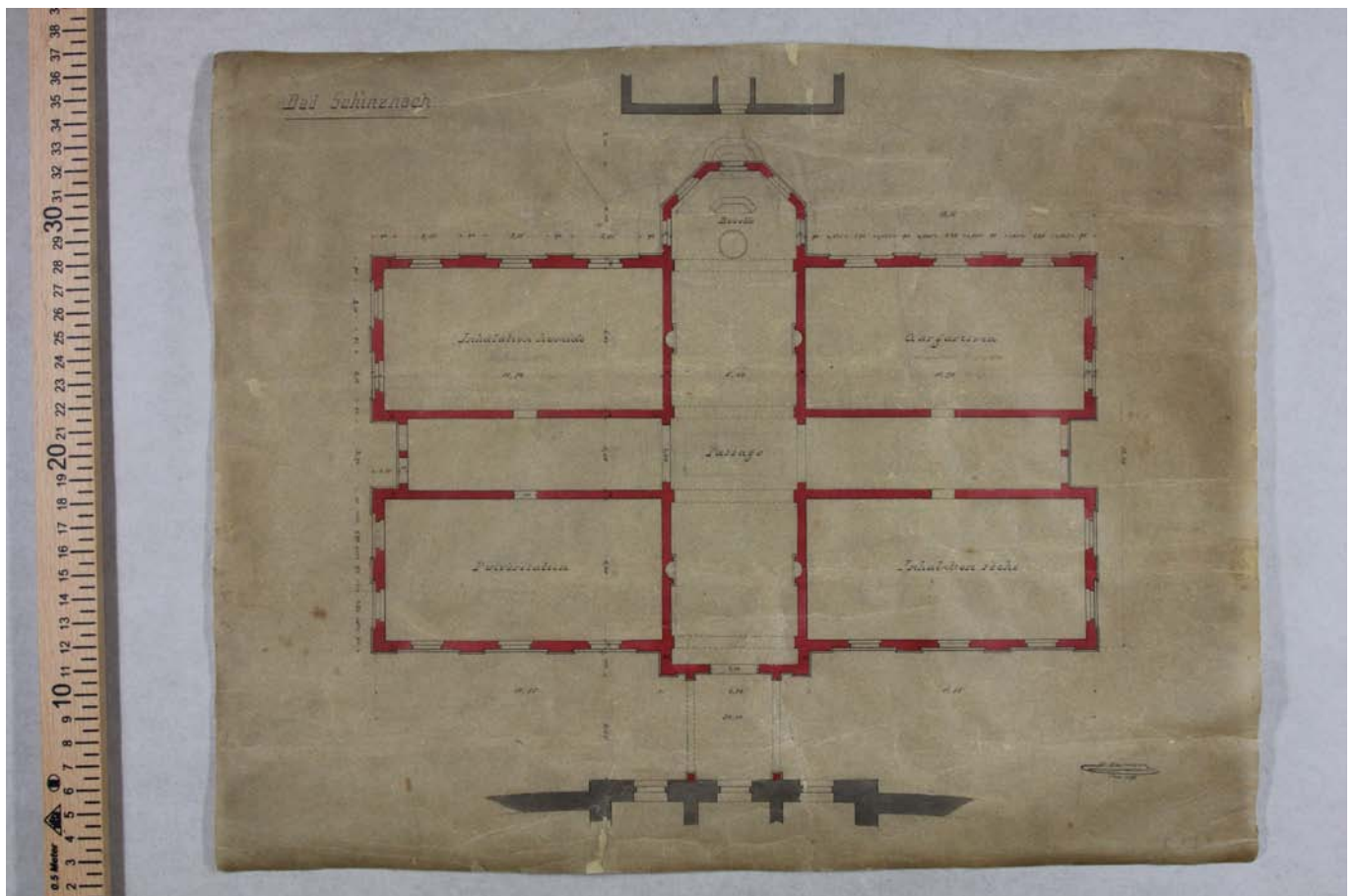
Ende der Restaurierung: August 2016

Inhaltsverzeichnis:

Protokoll: Seite 1 - 8



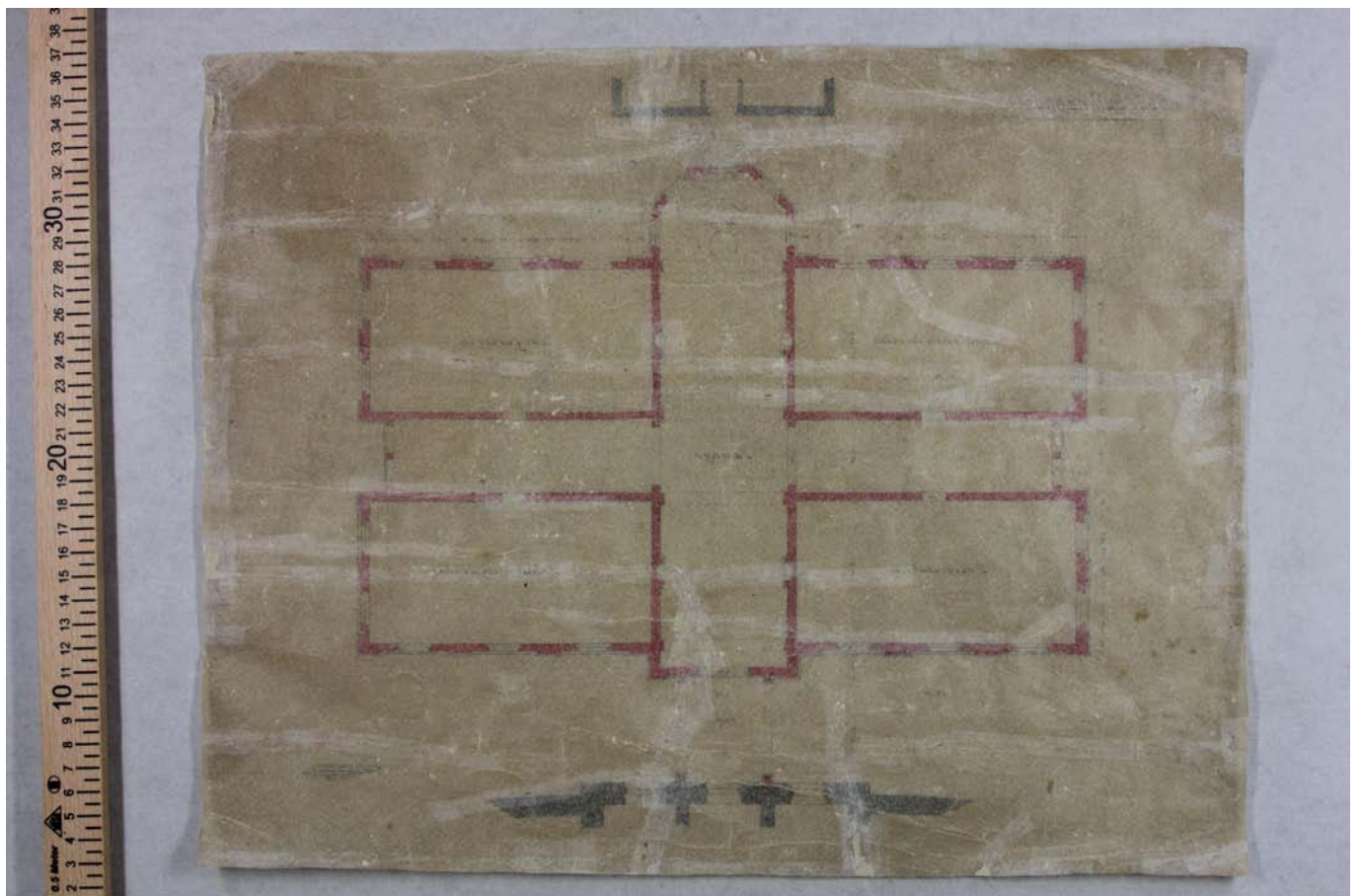
vorher: Vorderseite: Der Plan ist auf ein dickes Papier kaschiert und durch das Einrollen geknickt und gerissen.



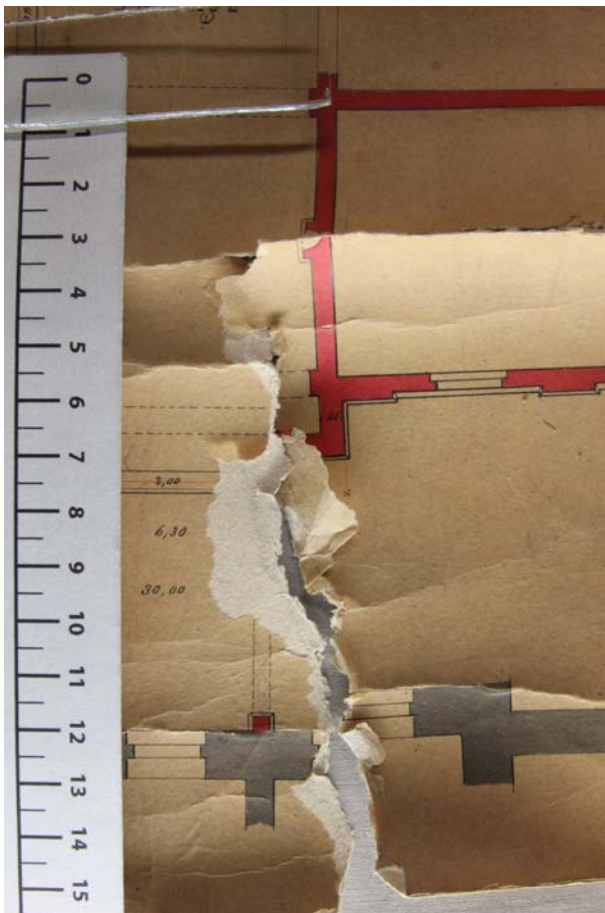
nachher: Vorderseite: Nach dem Ablösen der Papierkaschierung und nach dem Schliessen der Risse und Fehlstellen



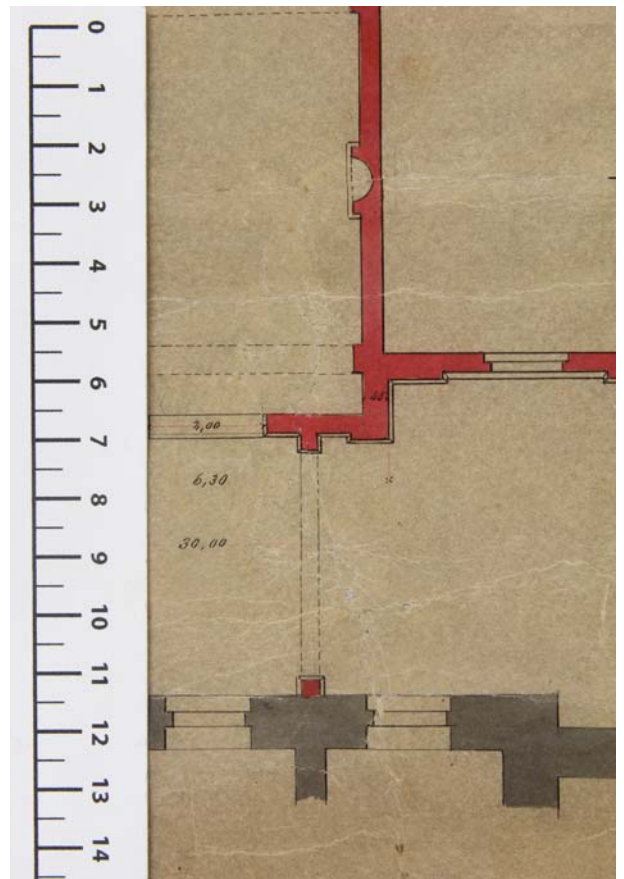
vorher: Rückseite: Sicht auf die Papierkaschierung auf der Rückseite des Plans



nachher: Rückseite des Transparentplans nach dem Ablösen der Papierkaschierung und nach dem lokalen Schließen der Risse und Fehlstellen (keine ganzflächige Kaschierung)



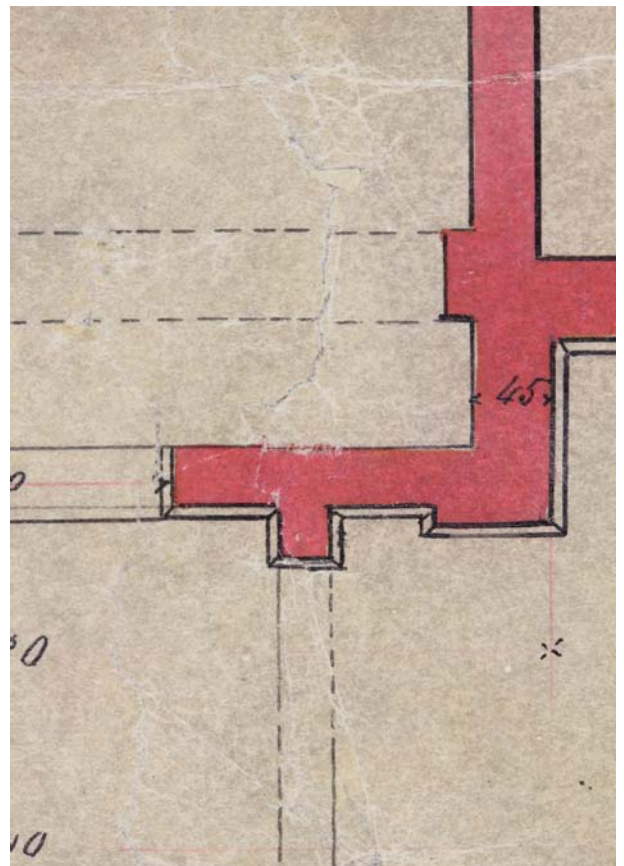
vorher: Vorderseite, Rand unten: langer Riss



nachher: Vorderseite, Rand unten: Der Riss wurde auf der Rückseite des Plans mit Japanpapier geschlossen



vorher: Vorderseite, Rand unten: Detail Riss und loses Papier



nachher: Vorderseite, Rand unten: Der Riss wurde auf der Rückseite des Plans mit Japanpapier geschlossen



vorher: Vorderseite: Detail gebrochenes Papier durch Einrollen



nachher: Vorderseite: Die Brüche wurden auf der Rückseite des Plans mit Japanpapier geschlossen

Bad Schinznach (Grundriss), Baumann 1891

Transparentplan, mit Papierkaschierung, Planmasse 438 x ca. 340 mm

Zustand

Der Transparentplan ist auf ein dickes Papier kaschiert;

Der Transparentplan weist sehr viele Knicke und Brüche im Papier und im Kaschierpapier auf, die durch das enge Einrollen entstanden sind;

In der Mitte des Planes bestehen zwei senkrecht verlaufende, grosse Risse (3 Zentimeter lang, 14 Zentimeter lang). Im Bereich der Risse bestehen auch kleine Fehlstellen;

Das Papier ist verbräunt, verschmutzt und weist Flecken auf;

Die Papierkaschierung ist verschmutzt und verfleckt. Es bestehen viele Stockflecken. Das Papier der Papierkaschierung ist verbräunt und sauer;

Kommentar

Der Plan konnte aufgrund der instabilen roten Farbe nicht wässrig entsäuert werden. Der Schmutz wurde trocken entfernt. Die Papierkaschierung konnte mit stark reduzierter Feuchte (Kleisterkompressen) abgelöst werden, was aus konservatorischen wie ästhetischen Gründen positiv ist. Anschliessend konnten alle mechanischen Schäden geschlossen und der Plan plan gelegt werden.

Abschliessend wurde der Plan mit Japanpapierfälzen in einen Passepartout mit Scharnier montiert. Der Passepartout weist einen Deckelkarton auf, um das Objekt zu schützen. Der Deckel kann für eine Präsentation geöffnet oder für eine Einrahmung umgelegt werden. Die Kanten des Passepartoutfensters greifen bewusst auf die Vorderseite des Planes, um diesen zu fixieren und zu sichern.

Wir sind mit dem Resultat zufrieden. In Anbetracht des grossen Schadens konnten wir den Plan weitgehend in seinen ursprünglichen Zustand rückführen.

Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien

Ablösen

Reinigung verschmutzter Bereiche:

Dry chemical sponge enthält: vulkanisierten Naturkautschuk, 1.4-Polyisopren, Calciumcarbonat, Ölsuren (Produzent: Prochem GB-South West London, Lieferant: unter der Bezeichnung Latex-Schwamm „Wallmaster“, Lascaux-Colours & Restauro, CH- Brüttsellen);

Ablösen der Papierkaschierung durch leichtes Befeuchten der Papierkaschierung mit einer Gore Tex-Auflage und Abheben des Planes von der Papierkaschierung;

Arbeiten am Papier (Plan)

Schliessen der Risse:

Japanpapier auf Rolle RK-0, Kozofasern, 5 g/m², gekocht in Calciumhydroxid, getrocknet auf Chromstahl, pH-Wert 7,3 (Lieferant: Paper Nao, J-Tokio);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden /
Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Schliessen der Fehlstellen mit eingefärbtem Japanpapier:

Japanpapier G-24, Gampifasern, 25 g/m², gekocht in Natriumcarbonat, getrocknet auf Holzbrett, pH-Wert 6,3
(Lieferant: Paper Nao, J-Tokio);

Acrylfarben, Handelsname „Golden Fluid Acrylics“ (Produzent: Golden Artist Colors Inc., USA-New Berlin);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden /
Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Fixierung bestossener Blattränder, die teilweise Risse aufweisen:

Japanpapier auf Rolle RK-0, Kozofasern, 5 g/m², gekocht in Calciumhydroxid, getrocknet auf Chromstahl, pH-Wert
7,3 (Lieferant: Paper Nao, J-Tokio);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden /
Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Planlegen

Planlegen unter Druck;

Montage des Plans in einen Passepartout mit Deckel

Montieren des Planes auf einen Montagekarton (mit Fälzelstreifen aus Japanpapier):

Montagekarton Alparag Artcare 1,5mm; 100% Alphacellulose aus gebleichter Baumwolle, frei von Lignin und op-
tischen Aufhellern, alkalisch gepuffert (5-5,5%); Kappa Zahl 5 (DIN 20287); pH-Wert 8.5-9.3 (ISO 6588) (Produzent:
NielsenBainbridge, D-Rheda-Wiedenbrück);

Japanpapier auf Rolle RK-2, Kozofasern, 11 g/m², gekocht in Calciumhydroxid, getrocknet auf Chromstahl, pH-
Wert 7,3 (Lieferant: Paper Nao, J-Tokio);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden /
Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Montieren des Passepartoutfensters mit einem Papierstreifen:

Passepartoutkarton: Alparag Artcare 1,5mm; 100% Alphacellulose aus gebleichter Baumwolle, frei von Lignin
und optischen Aufhellern, alkalisch gepuffert (5-5,5%); Kappa Zahl 5 (DIN 20287); pH-Wert 8.5-9.3 (ISO 6588), (Pro-
duzent: NielsenBainbridge, D-Rheda-Wiedenbrück);

Gummierte Papierstreifen (Klug Conservation, D-Immenstadt);

Anbringen des Deckelkartons auf den Passepartout mit einem Gewebestreifen:

Deckelkarton: Alparag Artcare 1,5mm; 100% Alphacellulose aus gebleichter Baumwolle, frei von Lignin und op-
tischen Aufhellern, alkalisch gepuffert (5-5,5%); Kappa Zahl 5 (DIN 20287); pH-Wert 8.5-9.3 (ISO 6588) (Produzent:
NielsenBainbridge, D-Rheda-Wiedenbrück);

Gewebestreifen, säurefrei und pH-neutral (Produzent: Crescent, D-Nattheim);

A

Zubereitung des Weizenstärkekleisters: Stärkepulver über Nacht in kaltem Leitungswasser (Wasserhärte ca. 19° dH) gequellt, 1 Stunde gekocht, davon etwa 10 Minuten Aufheizzeit. Nach dem Kochen bis zum Abkühlen weitergerührt, einmal durch ein japanisches Rosshaarsieb gedrückt, mit kaltem Wasser unter Rühren mit dem Schneebesen auf die gewünschte Konsistenz verdünnt. Im Kühlschrank lagerbar bei ca. 10°C. Wir bereiten den Kleister alle drei Tage frisch zu. Dieser Zubereitung liegt eine Semesterarbeit von Melanie Kubitzka, Fachhochschule Köln, 2005 zugrunde (Lieferant: der lokale Bäcker).